

**Rheine, den 30.01.2014**

**Ergebnisprotokoll der 13. Sitzung des Stadtteilbeirates Schotthock vom 30.01.2014 in der Aula der Sekundarschule im Schotthock, Wihostr. 101 A**

**Beginn der Sitzung: 19:00Uhr**

**TOP 1: Begrüßung und Protokoll der 10.Sitzung vom 10.10.12**

Der Vorsitzende Andreas Gebbiken begrüßte die anwesenden Mitglieder des Stadtteilbeirates, sowie die interessierten Bürger und Bürgerinnen des Schotthocks, Frau Probst, Schulleiterin der Fürstenberg-Realschule, Frau Vermillion, Leiterin und Herrn Volk stellv. Leiter der Sekundarschule und verschiedene Politiker des Schulausschusses.

**TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung.**

Die „Genehmigung der Tagesordnung“ wurde als TOP 2 eingefügt. Die TOP verschieben sich jeweils nach hinten. Die Tagesordnung wurde genehmigt.

**TOP 3: Protokoll der 10.Sitzung vom 10.Juli 2013**

Franz-Josef Hespig verlas das Protokoll der letzten Sitzung.

Der unter TOP 6 aufgeführte Satz:“ Einrichten einer Ampelanlage Staufenstr./ Lingener Damm". wird geändert in:

"Änderung der Verkehrsregelung an der Kreuzung Lingener Damm /Staufenstrasse /Römerstrasse"

**TOP 4: Ausbau der Sekundarschule im Schotthock**

- Andreas Gebbiken macht auf die unhaltbare Situation der Schule aufmerksam und dass der STB die Standortentscheidung Schotthock für längst gefallen hält. Er wies noch einmal dringend auf die Wichtigkeit der Baumaßnahmen hin.

- Herr Stefan Gude bestätigte die Ausführungen von Andreas Gebbiken und erklärte dass es nicht tragbar ist, in einem der größten Teile der Stadt keine schulische Grundversorgung vor Ort zu haben. Es koste Geld, aber andere Lösungen seien auch nicht kostenlos. Ein „begleitender Architektenwettbewerb“ solle stattfinden. Mit diesem Verfahren seien schon bei anderen Baumaßnahmen gute Erfahrungen gemacht worden. Er hofft, dass der Beschluss des Standorts nicht zurückgezogen wird. Der Schotthock solle sich lautstark ärgern!

-Detlef Brunsch berief sich darauf, dass es nach dem Beschluss zur Sekundarschule viele positive Anmeldungen gab. Er werden weitere Anmeldungen kommen und es bleibt bei dem Ausbau der Schule. So schnell wie möglich solle eine Gesamtplanung (Architektenwettbewerb) her, damit die Mensa gebaut werden könne. Der Wanderzirkus müsse aufhören! Für die Eltern bestehe ein Rechtsanspruch!

-Franz-Josef Hespig merkte an, es sei nicht zu viel Zeit zu verlieren, da nach den anstehenden Kommunalwahlen vielleicht der Standort neu infrage gestellt werden könnte. Die Schule gehöre in den Schotthock!

-Resi Overesch bestätigt die Ausführungen und rief die Schotthocker auf sich zu äußern und für die Schule zu kämpfen.

-Robert Grawe sieht das Gesamtbild der Stadt. Es geht um die Haushaltssicherung. Andere Schulen seien baulich besser geeignet und die Arbeitsgruppe für den Wettbewerb würde zusätzlich 500000 € kosten.

-Frau Probst stellte noch einmal die Wichtigkeit des Ausbaus da. Die Schule hätte nicht mehr „alle Zeit der Welt“, unterrichtet seit über 4 Jahre in einem Provisorium.

-Karl-Heinz Brauer stellte die Geschichte der Schule da. Die Baukosten für den Umbau der Realschule sollten sich auf 3,5 Mio. belaufen. Keiner wusste wie es mit der Schule weiter geht. Also wurde die Notbremse gezogen. Die Räume und die Mensa in der Elisabeth- und Overbergschule seien schon ausgebaut und daher als Sekundarschulstandort geeigneter. Aufgrund der Finanzsituation der Stadt könne er die Entscheidung des Standorts nicht mit tragen. Der Wettbewerb würde zusätzliche Kosten zwischen 300000 u 700000 € verursachen.

-Andreas Gebbiken meinte hierzu, die Entscheidung sei im Oktober 2012 im Rat demokratisch gefallen, man solle sich jetzt damit abfinden.

-Frank Hemelt regte an, keine Schule leer stehen zu lassen, die noch bestehenden Klassen müssen weiterhin vernünftig geschult werden. Man solle den Mehrheitsentscheid zum Wohle der Eltern und Kinder tolerieren.

-Detlef Brunsch bittet SPD und Grüne in sich zu gehen und in der Arbeitsgruppe doch noch mitzuarbeiten

-Frau Vermillion führte aus, dass für diesen einen Jahrgang 38% der Kinder aus dem näheren Umfeld kämen. Eltern haben sicher auch den Schulweg bei der Anmeldung im Sinn. Das ist ein Argument für die Schule. Kinder bräuchten Verlässlichkeit über die 6 Jahre Schulzeit. Es gäbe eine gute Kooperation zwischen Real- und Sekundarschule. Je schneller gebaut würde, desto mehr Schüler profitieren davon.

-Die Schule müsse sich nicht rechtfertigen sagte Herr Gude. Die Haushaltssicherung kann sich nicht auf die Schule auswirken. Es ist ein wichtiges Projekt für die Stadt. Frau Kordfelder solle ihre Meinung dazu sagen.

-Florian Hey gab zu bedenken, dass wir nicht die Verantwortung für die Finanzen, sondern für die Kinder hätten.

-Franz-Josef Wietkamp in Franz-Josef Wietkamp befragte Karl-Heinz Brauer, warum die SPD die Entscheidung nicht mittragen wird. Herr Brauer betonte, dazu sei alles gesagt.

-Robert Winnemöller stimmte dem STB zu und sah den begleiteten Wettbewerb als positiv.

-Frau Vermillion gab zu bedenken, dass diese Diskussion einige Eltern davon abhalten könnte ihre Kinder in der Sekundarschule anzumelden, da Ende Februar das Anmeldeverfahren terminiert sei.

## **TOP 5: Themen aus der AG Verkehr**

Franz-Josef-Wietkamp sprach folgende Themen aus der Arbeitsgruppe an:

### **-30-iger Zone Ludgeristraße**

Am 12.6.2007 wurde ein Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung an der Ludgerusschule gestellt. Ab 2.1.2014 wurde eine 30-iger Zone mit Einschränkung (7 - 17Uhr) zwischen Bayernstraße und Bonifatiusstraße eingerichtet.

### **-Kreisel Lingener Damm**

Nachdem die Firma Renk in Zusammenarbeit mit der Firma Hollweg, Kämpers & Comp. KG gezeigt haben, dass für die Schwertransporte der Fa. Renk der kürzeste Weg über den Kanalhafen in Rheine ist, haben wir um Wiederaufnahme des Kreisels in das Bauprogramm der Stadt Rheine gebeten. Dieser Antrag wurde im Bauausschuss - u. E. ohne Beratung - abgelehnt. Lt. Protokoll des Bauausschusses wurde dieser Punkt in 1 Minute und 10 Sekunden - ohne Wortmeldung - behandelt. Herr Brauer führte an, dass die geplante K 68n evtl. eine Entlastung für den Lingener Damm bringen könnte. Herr Paul Jansen meinte dazu, dass man lt. Aussage des Landrates in den nächsten 20-25 Jahren damit nicht rechnen könne.

-Die Situation „Kreuzung Lingener Damm /Staufenstrasse /Römerstrasse“ stand auf der Tagesordnung, wurde aber nicht besprochen. Sie wird aber in der nächsten Sitzung thematisiert, die im Zeichen des Verkehrsausschusses stehen soll.

## **TOP 6: Neues aus dem Stadtrat**

Paul Jansen gab aus dem Jugendhilfeausschuss bekannt, das es keine Probleme gibt, alle Schotthocker U3- und Ü3- Kinder in einer geeigneten KiTa unterzubringen

## **TOP 7: Verschiedenes**

Franz-Josef Hespig berichtet von der Initiative des SBR, vor dem Haus Staufenstr. 29 eine Gedenktafel an Hans Niermann anzubringen. Er hat dort in seiner Jugend zusammen mit seinen Eltern gewohnt. Andreas Gebbiken hatte mit den derzeitigen Eigentümern Kontakt aufgenommen, grundsätzlich sind sie mit der Anbringung einverstanden. Hans Niermann hatte sein Leben der Jugendarbeit gewidmet. Herr Ludger Meier ist bereit, die Beschriftungsvorschläge zu machen.

Kosten müssen noch geklärt werden, was aber kein Problem sein sollte.

Der StBR Schotthock hat dem StBR Hörstkamp/Innenstadt seine Unterstützung zur Errichtung einer Bushaltestelle am EEC Rheine zugesichert.“

Andreas Gebbiken wies auf die KAB Veranstaltung „Parteien vor der Kommunalwahl“, Diskussion mit den Kandidaten der Schotthocker Wahlkreise am 13.02., im Ludgerusforum hin.

Des Weiteren wurde über die Situation an der Bushaltestelle Adalbertstraße gesprochen. Kinder würden morgens mit Bussen gebracht an der Bushaltestelle Adalbertstraße.

Frau Probst: Die Kinder würden mit Linienbussen fahren. Es gibt keine eigenen Schulbusse. Nur für Schulfahren z. B. Hallenbad, usw.

Franz-Josef Hespig wirbt für den nächsten Stadtteilbeirat. Nach den Kommunalwahlen wird dann ein neuer Stadtteilbeirat konstituiert. Wer Interesse hat solle sich melden.

Robert Winnemöller lobte den STB für seine Arbeit und die gut besuchte Veranstaltung. Er gab Anregung für zukünftige Themen. z.B.

- Fragen zum neuen Feuerwehrhaus r. d. Ems (Kosten, Lage des Gebäudes, Zufahrten usw.)
- Dr. Jansen vom Stadtentwicklungsausschuss einladen (Welche Perspektiven gibt es in unserem Stadtteil, was passiert z.B. künftig mit dem Karmann Gelände-und Gebäuden?)
- Gemeinsame STB mit Altenrheine (z.B. grüne Lunge Sandkampstraße)
- Gemeinsame STB mit Hörstkamp/Innenstadt (z.B. EEC neues Parkhaus, Investor Herr Büscher)
- Thema Bushaltestelle Konrad-Adenauer Ring

Andreas Gebbiken bedankt sich bei den Anwesenden und beschließt die Sitzung um 20.30 Uhr

gez. Claudia Winnemöller  
(stellv. Schriftführerin)